



12/2022

Mitteilungsblatt / Bulletin

18. Januar 2022

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs International Business Management
der Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 29.09.2021**

**Study and Examination Regulations
of the Master's degree programme International Business Management
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 29.09.2021**

Inhalt

§ 1	Geltungsbereich	3
§ 2	Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren	3
§ 3	Besondere Ziele des Studienganges	3
§ 4	Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums	4
§ 5	Studien- und Prüfungsplan; Modulbeauftragte	4
§ 6	Studienbegleitende Prüfungen	5
§ 7	Masterprüfung	6
§ 8	Bestehen des Studiengangs und Bildung der Gesamtnote	7
§ 9	Abschlussgrad	8
§ 10	Einsichtnahme in die Prüfungsakte	8
§ 11	Zertifikate für Gast- und Nebenhörende	8
§ 12	Inkrafttreten	9
Anlage		10
	Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs International Business Management	10

Contents

§ 1	Scope	11
§ 2	Commencing study, capacity, admissions procedures	11
§ 3	Particular aims of the degree programme	11
§ 4	The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme	12
§ 5	Study and examination plan; the module manager	12
§ 6	Module examinations	13
§ 7	The final examination	14
§ 8	Passing the degree programme and calculating the overall grade	15
§ 9	The degree qualification	16
§ 10	The right of access to the examination records	16
§ 11	Certificates for auditing students and students from other institutions	16
§ 12	Commencement	17
Appendix		18
	Study and examination plan of the Master's degree programme International Business Management	18

Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs International Business Management der Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 29.09.2021

Aufgrund von § 71 Abs. 1 i. V. m. § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26.07.2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 14.09.2021 (GVBl. S. 1039) hat der Institutsrat der Berlin Professional School in Ergänzung der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Durchführung des weiterbildenden Masterstudiengangs International Business Management der Berlin Professional School (BPS) der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin). Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2022 das Studium aufnehmen sowie für alle Studierenden, die in diese Ordnung übergeleitet werden.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 12.02.2019 und 05.11.2019 (RStud/PrüfO) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren

(1) Die Aufnahme von Studierenden für das erste Fachsemester erfolgt in der Regel jeweils zum Wintersemester.

(2) Die Zahl der Studienplätze und das Zulassungsverfahren werden in einer gesonderten Zugangs- und Zulassungsordnung festgelegt.

§ 3 Besondere Ziele des Studienganges

Der Masterstudiengang verfolgt neben den in § 3 RStud/PrüfO genannten Studienzielen die folgenden:

(1) Der Mastergrad wird an diejenigen Studierenden verliehen, die sowohl Wissen als auch Verstehen unter Beweis gestellt haben, welches auf dem Niveau eines Erststudiums sowie berufspraktischen Kenntnissen und Erfahrungen aufbaut, diese übersteigt, erweitert und verstärkt sowie die Grundlage und Gelegenheit für Kreativität und Originalität zur Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen in einem generalistischen Managementzusammenhang bilden. Die Studierenden sollen dieses Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit zur Problemlösung in – auf die von ihnen gewählte Studienspezialisierung bezogenen – neuen und unbekanntem Umfeldern mit breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden können.

(2) Das Studium bildet die Fähigkeiten aus, Managementwissen einzuordnen, Komplexitäten zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen zu fällen, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung der erlernten Kenntnisse und der erlernten Bewertung verbunden sind. Dies umfasst auch Nachhaltigkeits- und Diversitäts-Aspekte. Schlussfolgerungen, Wissen und rational begründete Thesen sollen gegenüber Experten und auch Laien klar und eindeutig kommuniziert werden können. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen eine Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen gestattet, sich auf eine Art weiter zu bilden, die weitgehend autonom und selbst gesteuert ist.

(3) Nach Abschluss des Studiums haben die Studierenden Wissen, Verstehen und Anwendungsfähigkeiten in Fragen des generalistischen Managements und in wichtigen betriebswirtschaftlichen Disziplinen erworben bzw. vertieft und kritisches Reflektieren entwickelt.

§ 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums

(1) Der weiterbildende Masterstudiengang ist ein als Präsenzstudiengang konzipiertes Intensivstudium. Die Regelstudienzeit beträgt 15 Monate. Es werden 90 ECTS-Leistungspunkte erlangt.

(2) Das Studium schließt mit der Masterprüfung ab.

(3) Die Unterrichtssprache ist Englisch.

(4) Zum Studium kann auch die Durchführung von Studienfahrten, Abend- und Sonderveranstaltungen und Wochenendseminaren gehören. Die Teilnahme ist in der Regel obligatorisch. Näheres bestimmt der Prüfungsausschuss.

(5) Es besteht Anwesenheitspflicht während der Präsenzveranstaltungen im Umfang von 80 Prozent der Lehrveranstaltungszeiten. Haben Studierende in Modulen mit Anwesenheitspflicht nicht im verlangten Umfang am Unterricht teilgenommen, so kann eine Studien- oder Prüfungsleistung im entsprechenden Modul nicht abgelegt werden. §§ 20 und 21 RStud/PrüfO bleiben unberührt. In diesen Fällen können Studierende eine Ersatzleistung für die fehlende Teilnahme an der versäumten Lehrveranstaltung erbringen, deren Art und Umfang sowie die Kriterien der erfolgreichen Erbringung durch die Lehrenden festgelegt werden. Die Ersatzleistung dient dazu, das Erreichen der Lernziele der versäumten Lehrveranstaltungsstunden zu gewährleisten. Als Ersatzleistungen kommen insbesondere textliche Ausarbeitungen zur Aufarbeitung der versäumten Lehrveranstaltungsstunden oder mündliche Prüfungen zum Lehrveranstaltungsinhalt in Frage. Wird die Ersatzleistung mit Erfolg erbracht, gilt die Anwesenheitspflicht als erfüllt.

§ 5 Studien- und Prüfungsplan; Modulbeauftragte

(1) Der Studien- und Prüfungsplan (Anlage) ist verbindlicher Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Die Studierenden wählen vor Studienbeginn eine Spezialisierung. Jede Spezialisierung umfasst das Spezialisierungsmodul und je zwei zusammengehörige Wahlpflichtmodule, ein viertes Wahlpflichtmodul ist frei wählbar. Über die Inhalte von Wahlpflichtmodulen („Elective Modules“), deren Inhalte nicht festgelegt sind, beschließt gemäß § 6 Abs. 7 RStud/PrüfO der Institutsrat.

(3) Der Institutsrat bestimmt für jedes Modul eine Modulbeauftragte oder einen Modulbeauftragten. Die oder der Modulbeauftragte ist Ansprechperson für den Institutsrat, die Verwaltung der BPS sowie für Lehrkräfte und Studierende in allen allgemeinen Fragen des betreffenden Moduls.

- (4) Die oder der Modulbeauftragte soll vor allem folgende Aufgaben wahrnehmen:
- Entwicklung des Moduls im Zusammenwirken mit den übrigen Lehrkräften;
 - Koordination des Studienangebotes;
 - Koordination von studienbegleitenden Prüfungen, wenn mehrere Lehrkräfte beteiligt sind; gegebenenfalls auch die Entscheidung über die Organisation dieser Prüfung;
 - Planung und Steuerung des Einsatzes von Lehrkräften, insbesondere von Lehrbeauftragten;
 - Betreuung und Beratung der Lehrkräfte im laufenden Lehrbetrieb.

§ 6 Studienbegleitende Prüfungen

(1) Mit der Belegung der einzelnen Module im Online-Verfahren gelten die Studierenden zu den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen des Moduls als angemeldet. Die Studierenden sind verpflichtet, an den vorgeschriebenen Prüfungen der von ihnen belegten Module teilzunehmen. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der Prüfung setzt das Erfüllen der Anwesenheitspflicht gemäß § 4 Abs. 5 sowie das Bestehen der im Modul vorgesehenen Studienleistungen gemäß § 9 und § 11 RStud/PrüfO voraus.

(2) In Ergänzung zu § 10 Abs. 2 RStud/PrüfO werden einzelne modulspezifische Regelungen zur Ausgestaltung der Prüfungsformen in den Modulbeschreibungen getroffen. Modulübergreifend wird Folgendes festgelegt:

a) Hausarbeit (H)

Die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten soll zehn Wochen nicht überschreiten. Der Umfang der Hausarbeit soll 2.000 bis 3.800 Wörter betragen (reiner Text). Dies umfasst nicht das Deckblatt, die Gliederung, das Literaturverzeichnis, und weitere Anlagen. Hausarbeiten können in bis zu zwei Teilhausarbeiten unterteilt werden, die insgesamt den genannten Umfang nicht überschreiten sollen. Die Bewertung erfolgt gemäß § 22 Abs. 2 und Abs. 3 RStud/PrüfO. Hausarbeiten sind in digitaler und schriftlicher Form abzugeben. Einzelheiten bestimmt die prüfende Person.

b) Klausur (K)

Die Bearbeitungszeit für Klausuren beträgt in der Regel drei Zeitstunden. Die Bearbeitungszeit ist verbindlich in der jeweiligen Modulbeschreibung festzulegen. Klausuren können in zwei Klausurteile, die insgesamt den genannten Umfang erreichen, geteilt werden. Die Bewertung erfolgt gemäß § 22 Abs. 2 und Abs. 3 RStud/PrüfO.

c) Mündliche Prüfung (M)

Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt für jede zu prüfende Person mindestens 20 und höchstens 30 Minuten.

d) Referat (R)

Die Dauer der Referate wird durch den Prüfenden festgelegt. Referate können auch als Gruppenreferate durchgeführt werden.

(3) Prüfungsleistungen können auf Anforderung oder mit Zustimmung der Prüfenden auch als Gruppenleistungen erbracht werden, wenn Art und Umfang des Themas dies rechtfertigen. Der Beitrag der einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein. Die Leistungen der Studierenden sind getrennt zu bewerten.

(4) Erfüllt eine Studentin oder ein Student, die Prüfungsverpflichtung nicht, indem sie oder er die Leistung nicht oder nicht rechtzeitig erbringt oder ohne triftigen Grund zurücktritt, wird die Prüfungsleistung mit 5,0 oder „ohne Erfolg“ bewertet. Das gilt nicht, wenn die Studentin oder der Student unverzüglich nach Maßgabe von Abs. 5 einen triftigen Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt glaubhaft macht. Erscheint die die Studentin oder der Student verspätet zu einer Prüfung, so wird die versäumte Zeit nicht nachgeholt.

(5) Ein triftiger Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt liegt vor, wenn die Nichtteilnahme an der Prüfung oder der Rücktritt von der Prüfung von der Studentin oder dem Studenten nicht zu vertreten war. Das ist insbesondere der Fall, wenn Prüfungsunfähigkeit vorliegt. Die Geburt eines Kindes, Mutterschutzfristen und die Erkrankung eines Kindes, das die Studentin oder der Student pflegt und erzieht, oder einer oder eines pflegebedürftigen Angehörigen oder die akute Erkrankung oder der nachweisbare Ausfall einer Pflegekraft für eine pflegebedürftige nahe Angehörige oder einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen im Sinne des Pflegezeitgesetzes sind gleichfalls triftige Gründe für das Versäumnis. Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss oder dem Prüfungsamt innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin für die Prüfung oder für die Erbringung der Leistung schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden; später angezeigte oder glaubhaft gemachte Gründe werden nur berücksichtigt, wenn Anzeige und Glaubhaftmachung unverzüglich erfolgen und ein triftiger Grund für die Überschreitung der Frist glaubhaft gemacht wird. Eigene Prüfungsunfähigkeit oder Erkrankung eines Kindes sind durch ärztliches Attest glaubhaft zu machen. In begründeten Ausnahmefällen der eigenen Prüfungsunfähigkeit, insbesondere im Wiederholungsfalle, kann auf Beschluss des Prüfungsausschusses ein amtsärztliches Attest verlangt werden. Ist ein triftiger Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt fristgerecht glaubhaft gemacht worden, so wird der Prüfungsversuch nicht gewertet.

(6) Studienbegleitende Prüfungen, die mit 5,0 oder „ohne Erfolg“ bewertet wurden, sollen in der Regel unverzüglich nach Feststellung des Misserfolgs und bei derselben Prüferin oder demselben Prüfer wiederholt werden (Wiederholungsprüfung). Die Prüfungsform der Wiederholungsprüfung entspricht der ursprünglichen Prüfung.

(7) Studienbegleitende Prüfungen gemäß § 10 RStud/PrüfO können grundsätzlich zweimal wiederholt werden. Sie können nur insgesamt wiederholt werden. § 6 Abs. 5 RStud/PrüfO findet Anwendung. Bestandene Prüfungen dürfen nicht wiederholt werden.

(8) Für ein endgültig nicht bestandenes Wahlpflichtmodul darf gemäß § 23 Abs. 3 RStud/PrüfO auf Antrag der Studierenden einmalig ein fachlich geeignetes Ersatzmodul eingebracht werden. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss.

(9) Studierende können innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ergebnisses einer endgültig nicht bestandenen Prüfung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss einen Antrag auf ausnahmsweise Gewährung eines zusätzlichen Prüfungsversuches stellen (Härtefallregelung).

§ 7 Masterprüfung

(1) Es gelten §§ 28, 29 und 30 RStud/PrüfO.

(2) Das Thema der Masterarbeit kann innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit einmal zurückgegeben werden. Die Rückgabe ist dem Prüfungsamt in Textform spätestens einen Monat nach dem Anmeldedatum mitzuteilen.

- (3) Die Masterarbeit hat einen Umfang von etwa 13.000 bis 15.000 Wörtern (reiner Text). Dies umfasst nicht das Deckblatt, die Gliederung, das Literaturverzeichnis und weitere Anlagen.
- (4) Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. Eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist kann vom Prüfungsausschuss auf Antrag aus dringenden, von der Studentin oder dem Studenten nicht zu vertretenden Gründen gestattet werden. Die Masterarbeit ist in der Lehrsprache abzufassen. Einzelheiten regelt der Prüfungsausschuss. Die Bearbeitungszeit gilt als eingehalten, wenn ein digitales Exemplar der Masterarbeit fristgemäß auf dem vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Einreichungsweg eingegangen ist.
- (5) Mindestens einer der Prüfenden soll in den weiterbildenden Studiengängen der HWR Berlin gelehrt haben. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen die beiden Prüfenden unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören. Personen, die keine Lehre ausüben, können in begründeten Ausnahmefällen gemäß § 28 Abs. 5 RStud/PrüfO zu Prüfenden in der Masterprüfung bestellt werden, wenn sie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahren sind und die Voraussetzungen des § 120 Abs. 2 BerlHG erfüllen.
- (6) Eine Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit, sofern die Prüfenden damit einverstanden sind, von zwei Studierenden angefertigt werden. Der Beitrag der einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein und einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen. Die Leistungen der Studierenden sind getrennt zu bewerten. Der Umfang der Gruppenarbeit muss deutlich über dem für eine allein bearbeitete Masterarbeit liegen.
- (7) Die Masterarbeit ist innerhalb von sechs Wochen von beiden Gutachtenden gemäß § 22 RStud/PrüfO zu bewerten. Die Bewertung ist in einem schriftlichen Gutachten zu begründen.
- (8) Die Dauer der mündlichen Masterprüfung beträgt in der Regel 30 bis 45 Minuten. Bestandteil der mündlichen Masterprüfung ist ein ca. 15-minütiger Vortrag der Studentin oder des Studenten, in dem sie oder er die wesentlichen Aspekte der Masterarbeit präsentiert. Es schließt sich ein Fachgespräch bzw. eine Fachdiskussion mit der Prüfungskommission an. Die Prüfenden in der Abschlussprüfung sind in der Regel die Gutachtenden der Masterarbeit. Über Ausnahmen entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.
- (9) Bei einer Masterarbeit in Gruppenarbeit nach Abs. 6 wird die mündliche Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt; jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.
- (10) Das Ergebnis der mündlichen Masterprüfung wird von den Prüfenden in nicht öffentlicher Beratung in Form einer Note gemäß § 22 RStud/PrüfO festgestellt.

§ 8 Bestehen des Studiengangs und Bildung der Gesamtnote

- (1) Es gilt § 31 RStud/PrüfO.
- (2) Die Gewichtung der Teilnoten gemäß § 31 Abs. 2 RStud/PrüfO wird wie folgt festgelegt:
- | | |
|--|------|
| a) Gewichtetes Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten: | 0,7 |
| b) Note der Masterarbeit: | 0,25 |
| c) Note der mündlichen Masterprüfung: | 0,05 |
- (3) Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote besser als 1,3) wird das Gesamturteil „Mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

§ 9 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Masterprüfung wird der akademische Grad

„Master of Science (M.Sc.)“

verliehen.

§ 10 Einsichtnahme in die Prüfungsakte

Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Studentin oder dem Studenten auf Antrag in angemessener Frist die Möglichkeit gegeben, die Bewertung ihrer oder seiner schriftlichen Masterarbeit und das Prüfungsprotokoll der mündlichen Masterprüfung einzusehen.

§ 11 Zertifikate für Gast- und Nebenhörende

- (1) Einzelne Module aus diesem Studienprogramm können als offene Weiterbildungsmodule, ausgewählte fachlich zusammenhängende Module als Zertifikatsprogramm durch Gasthörende und Nebenhörende belegt werden. Das jeweils aktuelle Zertifikatsangebot wird auf der Webseite der Berlin Professional School veröffentlicht. Über die Zulassung entscheidet nach Maßgabe freier Kapazitäten die Studiengangsleitung.
- (2) Gast- und Nebenhörende, die einzelne Module als offene Weiterbildungsmodule absolvieren, ohne die vorgesehene studienbegleitende Modulprüfung abzulegen, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
- (3) Gast- und Nebenhörende, die einzelne Module als offene Weiterbildungsmodule absolvieren und die vorgesehene studienbegleitende Modulprüfung erfolgreich ablegen, erhalten ein Modulzertifikat mit Note und Nachweis der ECTS-Leistungspunkte. Die Modulprüfung wird nach Maßgabe dieser Ordnung und der RStud/PrüfO abgelegt.
- (4) Gast- und Nebenhörende, die ein Zertifikatsprogramm im Umfang von mindestens 10 ECTS-Leistungspunkten absolvieren und die in den Modulen vorgesehenen studienbegleitenden Modulprüfungen erfolgreich ablegen, erhalten ein Certificate of Advanced Studies (CAS). Das CAS weist die absolvierten Module mit ECTS-Leistungspunkten und ggf. Noten aus sowie ein Gesamtprädikat und die insgesamt erworbenen ECTS-Leistungspunkte. Das Gesamtprädikat errechnet sich aus dem anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichteten Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten analog zu § 31 Abs. 3 RStud/PrüfO. Bei der Summe wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (5) Gast- und Nebenhörende, die ein Zertifikatsprogramm im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten absolvieren und die in den Modulen vorgesehenen studienbegleitenden Modulprüfungen erfolgreich ablegen, erhalten ein Diploma of Advanced Studies (DAS). Dieses weist die absolvierten Module ECTS-Leistungspunkten und ggf. Noten aus sowie ein Gesamtprädikat und die insgesamt erworbenen ECTS-Leistungspunkte. Das Gesamtprädikat errechnet sich aus dem anhand der ECTS-Leistungspunkte gewichteten Mittel der studienbegleitenden Prüfungsnoten analog zu § 31 Abs. 3. RStud/PrüfO. Bei der Summe wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(6) Studierende im Masterstudiengang können auf Antrag ein CAS oder DAS erhalten, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

Anlage

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs International Business Management

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs International Business Management						1. Sem. (Sept.-Dez.)		2. Sem. (Jan.-Mai)		3. Sem. (Juni-Nov.)	
Modul-Nr.		Unterrichtsform	Prüfungsform*	Undifferenziert bewertete Prüfung	Pflicht- /Wahlpflichtmodul	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	ECTS-LP
1	International Business Environment	SU/O	K oder M		P	40	5				
2	Operations and Information Management	SU/O	KP oder M oder H		P	40	5				
3	Managing People and Organisations	SU/O	PF oder M oder H	UB	P	40	5				
4	Finance and Accounting	SU/O	K oder M		P	40	5				
5	Marketing	SU/O	H oder M		P	40	5				
6	Personal Development 1	SI/O	LT	UB	P	20	5				
7	International Business Strategy	SU/O	H		P			40	5		
8	Personal Development 2	SI/O	LT	UB	P			20	5		
9	Research Methodology	SU/O	LT	UB	P			20	5		
10	Wahlpflichtmodul	SI/O	KP oder M oder H		WP			40	5		
Spezialisierung** A: International Management, B: Digital Business Management & Leadership											
11	Wahlpflichtmodul	SI/O	KP oder M oder H		WP			40	5		
12	Wahlpflichtmodul	SI/O	KP oder M oder H		WP			40	5		
13	Wahlpflichtmodul	SI/O	KP oder M oder H		WP			40	5		
14	Masterprüfung										
	Masterarbeit				WP						20
	Mündliche Masterprüfung				WP						5
Summe Unterrichtsstunden		460				220		240		0	
Summe ECTS-Leistungspunkte		90					30		35		25

* Sofern im Modul zusätzlich Studienleistungen gefordert werden, wird dies in der Modulbeschreibung angegeben.

** Es ist eine Spezialisierung mit je drei zugehörigen Wahlpflichtmodulen zu wählen.

Abkürzungen			
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Portfolio	PF
Hausarbeit	H	Seminaristischer Intensivunterricht	SI
Klausur	K	(ca. 15 - 20 Studierende)	
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht	SU
Leistungstest	LT	(ca. 25 bis 35 Studierende)	
Mündliche Prüfung	M	Undifferenziert bewertete Prüfung	UB
Online-Lehre	O	Wahlpflichtmodul	WP
Pflichtmodul	P		

**Study and Examination Regulations
of the Master's degree programme International Business Management
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 29.09.2021**

In accordance with § 71 section 1 in connection with § 83 section 1 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26.07.2011 (GVBl. p. 378), last amended on 14.09.2021 (GVBl. p. 1039) the Institute Council of the Berlin Professional School issued the following study and examination regulations. They supplement the framework study and examination regulations (*RStud/PrüfO*).

§ 1 Scope

(1) These study and examination regulations regulate the study of the International Business Management continuing professional development Master's degree programme of the Berlin Professional School (BPS) of the Berlin School of Economics and Law (*HWR Berlin*). They apply to all students commencing their studies from summer semester 2022 and to all students transferred to these regulations.

(2) These study and examination regulations supplement the valid edition of the framework study and examination regulations (*RStud/PrüfO*) of the *HWR Berlin* from 12.02.2019 and 05.11.2019.

§ 2 Commencing study, capacity, admissions procedures

(1) Standardly, students are enrolled for the first subject-specific semester in the winter semester.

(2) The number of places on the degree programme and the admissions procedure is set out in a separate set of admissions regulations.

§ 3 Particular aims of the degree programme

In addition to the aims set out in § 3 *RStud/PrüfO*, the Master's degree programme has the following aims:

(1) The Master's degree is awarded to those students who, having demonstrated a knowledge and understanding beginning with that expected of a first degree course and practical professional experience, go on to display a level of knowledge and skills which exceeds, extends and strengthens such a level. Moreover, it provides the opportunity to and the foundation on which to develop the creativity and originality necessary for the development or application of ideas in generic management context. The students should be able to apply this knowledge and understanding and a problem-solving ability in new and unfamiliar environments within a broad or multi-disciplinary context, related to their selected specialization.

(2) The degree programme develops the ability of its students to classify management knowledge, master complex topics and make judgements within the framework of incomplete or restricted information, taking into account matters of social and ethical responsibility associated with the application of the acquired knowledge and its evaluation. This also includes aspects of sustainability and diversity. Students must be able

to communicate conclusions, knowledge and rationally-founded theses to both experts and laymen in a clear and unambiguous manner. Graduates of this course should have acquired a learning ability which enables them to acquire new skills in an autonomous and largely self-guided fashion.

(3) After completion of the course, students will have acquired or extended their knowledge, understanding and skills of application in questions of general management and important business administration disciplines. Moreover, they will have developed skills of critical reflection.

§ 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme

(1) The continuing professional development Master's degree programme is conceived as a classroom-based intensive-studies degree programme. The standard period of study is 15 months. Students completing the course are awarded 90 ECTS credits.

(2) The degree programme is concluded with the final examination.

(3) The language of instruction is English.

The programme can also include excursions, evening classes, special events and weekend seminars. Participation in these elements is usually obligatory. Further details are specified by the examination board.

(5) In-person teaching is subject to an 80 per cent attendance requirement. Those students who have failed to meet a module attendance requirement will not be permitted to undertake the assignment or examination for this module. § 20 and 21 *RStud/PrüfO* are not affected by this provision. In these cases, students have the opportunity to submit substitute work to compensate for the missed class. The scope and nature of this work and the standard to which it must be completed is to be determined by the teacher of the class. The substitute work is intended to ensure that the student achieves the learning objectives of the classes which they missed. A particularly suitable piece of substitute work is a piece of writing focussing on the topic(s) of the class(es) missed or oral examinations focussing on the topic(s) covered by the class(es) missed. Completion of this task to a sufficient standard compensates for the missed attendance requirement.

§ 5 Study and examination plan; the module manager

(1) The study and examination plan (see appendix) is a binding component of these regulations.

(2) Students choose a specialization before commencing their studies. Every specialization comprises the specialization module and two elective modules. The two elective modules must be associated. A fourth elective module can be chosen freely. The Institute Council is to make any decisions relating to the contents of elective modules which have not been specified in these regulations as set out in § 6 section 7 *RStud/PrüfO*.

(3) The Institute Council is to appoint a module manager for every module. The module manager acts as the point of contact for the Institute Council, the BPS administration, lecturers and students and answers all general questions relating to the module in question.

(4) The module manager is to perform the following duties:

- Development of the module in consultation with the other lecturers.
- Coordination of the study offer.

- The coordination of module examinations given the involvement of multiple lecturers and decisions pertaining to the organization of this examination.
- The planning and management of the deployment of lecturers, especially part-time lecturers.
- The supervision of and provision of advice to lecturers during the course of their duties.

§ 6 Module examinations

(1) Online registration for an individual module equates with registration for the respective module examinations. Students are obliged to sit the examinations for the modules in which they have registered. Students will only be permitted to sit the examination if they have fulfilled the attendance requirement specified in § 4 section 5 and have passed the assignments required for the module by § 9 and § 11 *RStud/PrüfO*.

(2) Supplementing § 10 section 2 *RStud/PrüfO*, individual module-specific regulations will be set out in the module descriptions regulating the form taken by the examinations. The following applies to all modules:

a) Written assignment (WA)

Written assignments are to be completed in a period not exceeding ten weeks. The written assignment is to amount to between 2,000 and 3,800 words (pure text). This does not include the title page, table of contents, bibliography and further appendices. Written assignments can be subdivided into two sections, the sum of which should not exceed the scope specified. Assessment is performed in accordance with § 22 section 2 and section 3 *RStud/PrüfO*. Written assignments are to be submitted in digital and written form. The details of this matter are to be determined by the examiner.

b) Written examination (WE)

(4) Standardly, the completion time for written examinations amounts to three clock hours. The completion time is to be established in a binding fashion in the relevant module description. Written examinations can be divided into two parts, the sum of which amounts to the total examination time stated. Assessment is performed in accordance with § 22 section 2 and section 3 *RStud/PrüfO*.

c) Oral examination (OE)

The length of the oral examination is a minimum of 20 and a maximum of 30 minutes per candidate.

d) Presentation (P)

The examiners will determine the length of the presentations. Presentations may be conducted as group examinations.

(3) Given the requirement or permission of the examiners, examinations can also take the form of group work, if the nature and scope of the topic to be addressed justifies such an approach. The contribution of the individual students must be clearly delimited in a way permitting individual assessment. The contribution of each student is to be subject to separate assessment.

(4) Should a candidate not fulfil the requirement to complete the examination, either through failure to submit work, its submission after the specified deadline, or through withdrawal without a valid reason, the examination will be graded as 5.0 (fail). This assessment will not be awarded if the candidate presents evidence forthwith of a valid reason for failure to sit or their withdrawal from the examination in accordance with section 5. Candidates arriving late to an examination will not be granted extra time to complete it.

(5) A valid reason for non-participation in or withdrawal from an examination involves circumstances beyond the control of the candidate. This applies especially in the case of incapacity. The birth of a child;

maternity leave; the illness of a child or other relative in need of attendance and for whom the student is responsible; the acute illness or verifiable absence of a carer for an immediate relative in need of care (as defined by the *Pflegezeitgesetz*) are also valid reasons for failure to sit the examination. The reasons advanced for failure to sit an examination or the withdrawal from it must be submitted in writing to the examination board or the examination office within three working days after the date of the examination / the deadline date for the submission of assignments. These reasons require substantiation. Any reasons or substantiation submitted after this deadline will only be accepted if the candidate has submitted this as soon as they were able to do so, and provide a valid reason for the lateness of this submission. Incapacity on the part of the candidate, or the illness of a child must be proven by a doctor's certificate. In certain well-founded exceptional cases of personal incapacity, especially in the case of a repeat examination, the examination board is entitled to demand a doctor's certificate from a public health official (*Amtsarzt*). Should a student provide a valid reason for failure to sit or their withdrawal from an examination within the prescribed period, this will not be classified as an attempted examination.

(6) Standardly, module examinations graded with 5.0 or "fail" should be repeated immediately (with the same examiner) after the grade has been announced. The form of the repeat examination must correspond to the original examination.

(7) Module examinations in accordance with § 10 *RStud/PrüfO* can be repeated twice. This must involve repetition of the complete examination. § 6 section 5 *RStud/PrüfO* applies. Students may not repeat module examinations which they have passed.

(8) Should an elective module be failed for the last time, students may, in accordance with § 23 section 3 *RStud/PrüfO*, apply to replace it with a replacement module with a suitable content. This course of action may be taken only once. The examination board will take all decisions relating to the application.

(3) Students can make an application to the competent examination board within a month after publication of the results of an examination marked as a "final failure" for exceptional granting of a further examination attempt (cases of hardship).

§ 7 The final examination

(1) §§ 28, 29 and 30 *RStud/PrüfO* apply.

(2) The topic of the Master's thesis can be changed once within the first month of the period of completion. The student must inform the examination office of their decision to change the topic of their Master's thesis one month after the registration date at the latest.

(3) The Master's thesis is to amount to between 13,000 and 15,000 words in length (pure text). This does not include the title page, table of contents, bibliography and further appendices.

(4) The completion time of the Bachelor's thesis is four months. The student can make an application to the examination board for an extension to the completion time. This will only be granted if there exist compelling reasons which lie outside the control of the student. The Master's thesis is to be written in the language of instruction of the degree programme. The examination board is responsible for arranging the details. The Master's thesis will be adjudged to have been submitted on-time if it has been received in digital form before the expiry of the deadline using the method specified by the examination board.

(5) At least one of the examiners should have taught on one of the courses of continuing professional development provided at the *HWR Berlin*. Deviations to this regulation in well-founded exceptional cases are to be decided upon by the examination board. A Master's thesis written on an interdisciplinary topic is to be examined by examiners drawn from different areas of disciplinary expertise. In well-founded exceptional cases, persons who do not perform any teaching can be appointed to act as an examiner for the final examination in accordance with § 28 section 5 *RStud/PrüfO* if they have professional experience in the relevant field and experience in the provision of professional training, and fulfil the requirements of § 120 section 2 *BerlHG*.

(6) Given the permission of the examiners, the Master's thesis can also be completed in the form of group work undertaken by a maximum of two students. The contribution of the individual students must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. Each contribution must represent a significant part of the thesis. The contribution of each student is to be subject to separate assessment. The scope of the group work must significantly exceed that of a Master's thesis produced by a single student working alone.

(7) The Master's thesis is to be assessed by both examiners within six weeks in accordance with § 22 *RStud/PrüfO*. The assessment is to be subject to written substantiation.

(8) The standard duration of the final oral examination amounts to 30 to 45 minutes. As a part of the final oral examination, the student is to give a c. 15-minute lecture in which s/he presents the most significant aspects of the Master's thesis. The examination continues with a specialist discussion of the subject of the examination with the examination committee. Standardly, the examiners of the final examination are those who examined the Master's thesis. Exceptions to this rule require the ruling of the competent examination board.

(9) If a Master's thesis is the product of group work, in accordance with section 6, the oral examination is to be carried out as a group examination as a matter of course. Each member of the group must demonstrate their understanding of the overall problem and outline their own contribution.

(10) The result of the final oral examination is determined by the examiners following private consultation. They will award a grade in accordance with § 22 *RStud/PrüfO*.

§ 8 Passing the degree programme and calculating the overall grade

(1) § 31 *RStud/PrüfO* applies.

(2) The weighting of the component grades in accordance with § 31 section 2 *RStud/PrüfO* is determined in the following fashion:

- | | |
|--|------|
| a) The weighted average of the grades awarded for the module examinations: | 0.7 |
| b) Grade of the Master's thesis: | 0.25 |
| c) Grade of the final oral examination: | 0.05 |

(3) Exceptional grades (overall grade over 1.3) will be categorized as "Passed with distinction".

§ 9 The degree qualification

Passing the module examinations and the final examination leads to the award of the degree qualification

“Master of Science” (M.Sc.)

§ 10 The right of access to the examination records

Students can make an application within two years of the completion of the examination procedure for access to the assessment of their written Master’s thesis and the record of their final oral examination. This will be granted within a suitable period.

§ 11 Certificates for auditing students and students from other institutions

(1) Auditing students and students from other institutions can take individual modules from this degree programme as open modules of continuing professional development; they can also combine related modules as a part of a certificate programme. The website of the Berlin Professional School lists the current certificate programmes available. Decisions pertaining to admission will be made by the academic director, on the basis of course capacity.

(2) Auditing students and students from other institutions who complete individual modules as open modules of continuing professional development but without having completed the intended module examination will be issued with a certificate of attendance.

(3) Auditing students and students from other institutions who complete individual modules as open modules of continuing professional development and who sit and pass the requisite module examination will be issued with a graded module certificate, which specifies the number of ECTS credits which they have gained. The module examination is to be sat in accordance with the specifications of these regulations and *RStud/PrüfO*.

(4) Auditing students and students from other institutions who complete a certificate programme with a minimum of 10 ECTS credits and who sit and pass the requisite module examinations will be issued with a Certificate of Advanced Studies (CAS). The CAS specifies the modules that the student has completed, the ECTS credits and any grades, an overall grade and the total number of ECTS credits which they have been awarded. The overall grade is calculated using the mean of the grades awarded for the module examinations weighted according to their ECTS credits in the fashion outlined in § 31 section 3 *RStud/PrüfO*. In calculating the overall grade, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding.

(5) Auditing students and students from other institutions who complete a certificate programme with a minimum of 30 ECTS credits and who sit and pass the requisite module examinations will be awarded a Diploma of Advanced Studies (DAS). This specifies the modules that the student has completed, the ECTS credits which they have been awarded and any grades, together with the overall grade and the total number of ECTS credits which they have been awarded. The overall grade is calculated using the mean of the grades awarded for the module examinations weighted according to their ECTS credits in the fashion outlined in § 31 section 3 *RStud/PrüfO*. In calculating the overall grade, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding.

(6) Students on the Master's degree programme can apply for and be awarded a CAS or DAS, if they comply with the requirements.

§ 12 Commencement

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.

Appendix
Study and examination plan of the Master's degree programme
International Business Management

Study and examination plan of the Master's degree programme International Business Management						1. Sem (Sept-Dec)		2. Sem (Jan-May)		3. Sem (June-Nov)	
Module no.		Teaching method	Examination form	Undifferentiated examination evaluation	Compulsory/compulsory elective module	Contact hours	ECTS	Contact hours	ECTS	Contact hours	ECTS
1	International Business Environment	S/O	WE or OE		C	40	5				
2	Operations and Information Management	S/O	CE or OE or WA		C	40	5				
3	Managing People and Organisations	S/O	PF or OE or WA	UE	C	40	5				
4	Finance and Accounting	S/O	WE or OE		C	40	5				
5	Marketing	S/O	WA or OE		C	40	5				
6	Personal Development 1	IS/O	AT	UE	C	20	5				
7	International Business Strategy	S/O	WA		C			40	5		
8	Personal Development 2	SI/O	AT	UE	C			20	5		
9	Research Methodology	S/O	AT	UE	C			20	5		
10	Wahlpflichtmodul	IS/O	CE or OE or WA		E			40	5		
Specialization** A: International Management, B: Digital Business Management & Leadership											
11	Elective Module	IS/O	CE or OE or WA		E			40	5		
12	Elective Module	IS/O	CE or OE or WA		E			40	5		
13	Elective Module	IS/O	CE or OE or WA		E			40	5		
14	Final examination										
	Master's thesis				E						20
	Final oral examination				E						5
Total contact hours		460				220		240		0	
Total ECTS credits		90					30		35		25

* Should the submission of additional assignments be required to complete the module, this will be specified in the module description.

** During the course of their studies, students will choose from one of two specializations, each with three associated elective modules.

Abbreviations

Achievement test	AT	Oral examination	OE
Combined examination	CE	Portfolio	PF
Compulsory elective module	E	Seminar	S
Compulsory module	C	Undifferentiated examination evaluation	UE
ECTS Credit Points	ECTS	Written assignment	WA
Intensive seminar	IS	Written examination	WE
Online teaching	O		